

25 Jahre INSELGALERIE Berlin

W E G L Ä N G E N



1995
Inselgalerie

4. September bis 24. Oktober 2020

2020
INSELGALERIE Berlin

Herzliche Einladung zur Vernissage der 264. Ausstellung
Donnerstag, 3. September 2020, 19 bis 22 Uhr

WEGLÄNGEN

Kerstin Grimm | Sigrid Herdam
Carolin Israel | Rosanna Merklin
Claudia Rößger | Kerstin Seltmann

Freitag/Sonnabend 18./19. September
Symposium WEGLÄNGEN

Donnerstag, 8. Oktober 2020, 19 Uhr
Lesung & Gespräch
Die Menschheit in Erstaunen versetzen –
Julia Voss liest aus ihrem Buch über Hilma af Klint

Sonnabend, 24. Oktober, 14 bis 16 Uhr **Finissage**

264. Ausstellung 3. September bis 24. Oktober 2020

Die Ausstellungen und Veranstaltungen der INSELGALERIE Berlin werden gefördert durch die Berliner Senatsverwaltung für Kultur und Europa – Künstlerinnenförderung.

Symposium gefördert vom
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend



INSELGALERIE Berlin
Petersburger Str. 76 A, 10249 Berlin
Di–Fr 14–19 Uhr / Sa 13–17 Uhr
Fon 28 42 70 50
kontakt@inselgalerie-berlin.de
www.inselgalerie-berlin.de

Logo: Gisela Kurkhaus-Müller
© XANTHIPPE e. V.
Layout: Mara Lauer, Wolfgang Arndt

Besuchen Sie auch die aktuellen Ausstellungen unserer Partnergalerien:
www.heike-arndt.dk, 10247 Voigtstr. 12: bis 3. Oktober: International Exhibition
FRESH LEGS Berlin 2020 und www.galerie-kuchling.de, 10243 Karl-Marx-Allee 123:
bis 23. Oktober: Fresh! ...essays on Nature. 8 Künstler*innen.

KERSTIN GRIMM www.kerstingrimm.de

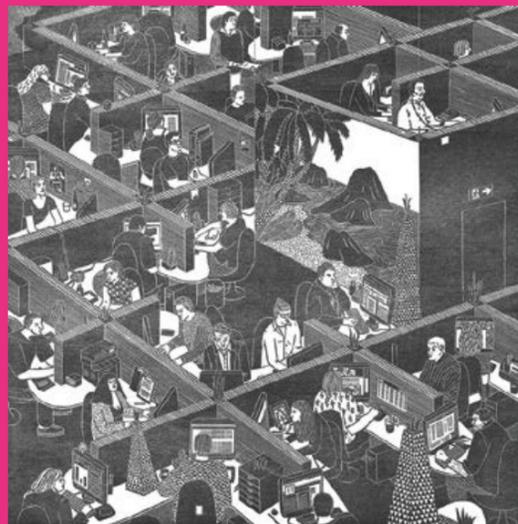
*1958 in Oranienburg. Lebt und arbeitet in Berlin.



Weiße Schatten, 2018. Zeichnung, Collage/Papier, 117 x 92 cm

ROSANNA MERKLIN www.rosarai.de

*1986 in Berlin. Lebt und arbeitet in Berlin.



Großer Raum, 2017. Holzschnitt, 60 x 60 cm, Auflage: 2/3

SIGRID HERDAM Kontakt über die Galerie

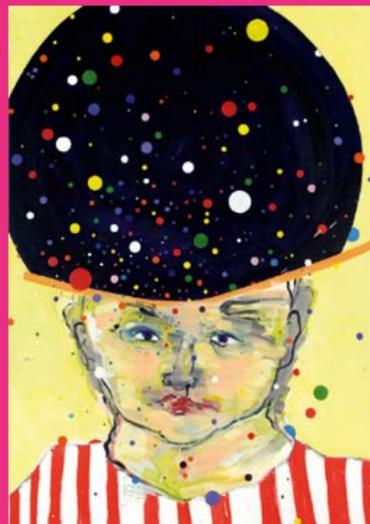
*1951 in Berlin. Lebt und arbeitet in Berlin.



Die Mitternachtsgesehene II, 2007. Marmor, Rost, Bronze, 77 cm hoch

CLAUDIA RÖßGER www.claudiaroessger.de

*1977 in Mittweida/Sachsen. Lebt und arbeitet in Leipzig.



Karussell, 2019. Eitempera auf Leinwand, 140 x 100 cm

CAROLIN ISRAEL www.carolin-israel.de

*1990 in Chemnitz. Lebt und arbeitet in Düsseldorf.



Wanderlust, 2020, Acryl, Papie, Kappaline, 45 x 65 x 5 cm

KERSTIN SELTMANN www.seltmann-art.com

*1961 in Ost-Berlin. Lebt und arbeitet in Kemnitz/Baruth, Brandenburg.



Pergament, 2018. Aquarell auf Pergament, 21 x 30 cm

SYMPOSIUM WEGLÄNGEN

25 Jahre
INSEL
GALERIE
Berlin

**Symposium im Rahmen der Ausstellung
WEGLÄNGEN**

**Aktuelle Transformationsprozesse in der
öffentlichen Wahrnehmung der Kunst von Frauen
seit 1990**

In den letzten Jahren ist die gesellschaftliche, berufliche und soziale Situation von Künstlerinnen stark in den Vordergrund der öffentlichen Diskussion gerückt und Gegenstand vieler Debatten, Podiumsdiskussionen und Tagungen geworden.

Für die INSELGALERIE Berlin ist diese Thematik bereits seit 25 Jahren alltägliche Realität. Unser Trägerverein Berliner Fraueninitiative XANTHIPPE e. V. entwickelte seit 1995 seine Galerie zu einem in Berlin einzigartigen und in der konsequenten Präsentation der Werke von Bildenden Künstlerinnen singulären Ausstellungsort mit internationaler Reputation.

Unser Symposium WEGLÄNGEN soll nicht nur eine Bestandsaufnahme der gegenwärtigen Arbeits- und Lebensbedingungen von Künstlerinnen sein sowie den Erfahrungsaustausch mit Institutionen und Projekten ermöglichen, die - wie wir - seit vielen Jahren für die Förderung der Kunst von Frauen arbeiten, sondern auch neuere Initiativen vorstellen und einen Blick in die Nachbarländer werfen.

Das Symposium wird digital verfolgbar sein.

AUSSTELLUNG WEGLÄNGEN



In die Jubiläumsausstellung WEGLÄNGEN haben wir sechs Künstlerinnen eingeladen.

Drei von ihnen, Ostberlinerinnen, hatten bereits vor 1989 in ihrem Schaffen wesentliche Weichen gestellt – Themen formuliert und ihre Handschriften individualisiert.

1992 waren längst alle bisherigen Förder- und Auftragsnetze, Ausstellungsmöglichkeiten und auch die Galerienetze getilgt. So fanden sich die Drei in einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme wieder. Zusammen mit weiteren Kolleginnen realisierten sie in diesem Rahmen mit der Kuratorin Barbara Rüth ein Kunstprojekt unter dem selbstbewussten Titel *eigen art ost frau*. Heute können sie ihre Existenz weitgehend, aber nicht gefeit vor unwägbareren Höhen und Tiefen, als Künstlerinnen bestreiten.

Ihnen zugeordnet sind drei Künstlerinnen jüngerer Generation, die noch am Anfang ihres Berufsweges stehen. Sie haben ihre Ausbildung unter gänzlich anderen Möglichkeiten und gesellschaftlichen Bedingungen absolviert, entsprechend andere Mentalitäten und Personalstile entwickelt – und das ebenso selbstbewusst wie die anderen Drei. Wir möchten mit einer solchen Gegenüberstellung einen künstlerischen Disput herbeiführen, der auch die Besucher*innen und die mediale Öffentlichkeit für die Positionen von Künstlerinnen heute interessiert.

Damit eröffnen wir unsere 264. Ausstellung. In einem Zeitraum von 25 Jahren werden wir die Arbeiten von 700 Künstlerinnen gezeigt haben.